

Pressekonferenz: **Von Bonn nach Nagoya** am 30.5.2008 anlässlich der COP 9  
Statement der japanischen NGO-Vertreter auf der Pressekonferenz

An der UN-Naturschutzkonferenz COP9 haben ca. 20 Personen von den japanischen NGOs teilgenommen. Wir sind tiefst beeindruckt, dass sich die NGOs aus aller Welt auf der Konferenz um Übereinstimmung bemüht haben und wir möchten ihnen Anerkennung entgegenbringen. Zugleich haben wir die erhebliche Verantwortung für die COP10 in 2 Jahren aufs Neue erkannt.

Über die Komplexität des Rahmenwerks der CBD haben wir anlässlich der Konferenz einen tiefen Einblick erhalten, was unsere Erwartung übertroffen hat. Der Grundgedanke „biologische Vielfalt“ wird in Japan als Thema des Schutzes für bedrohte Arten und ihrer Lebensräume betrachtet. Jedoch umfasst dies in Wirklichkeit gesellschaftliche Probleme wie die internationale Ungleichheit und den gerechten Vorteilsausgleich bei der Nutzung genetischer Ressourcen. Daher müssen wir nach einer Gesamtlösung für das Problem streben. Über das komplexe Thema haben die NGOs in der Konferenz auf einem hohen Niveau diskutiert. In Japan, wo die Selbstversorgungsrate niedrig und die „food mileage“ hoch ist, sollten sowohl die Regierung als auch die NGOs sich in realistischer Weise mit dem umfangreichen Problem der CDB beschäftigen.

Wir hatten auch den Eindruck, dass die Meinungen der NGOs stark den Verlauf der Konferenz beeinflusst haben. Wir haben direkt vor Augen gesehen, dass die Regierung, Verwaltung und NGOs zusammenarbeiten und für die Politik einen positiven Beitrag geleistet haben. Bei uns in Japan ist eine solche dynamische Beziehung miteinander noch nicht aufgebaut. Wahrscheinlich haben viele Regierungen und Verwaltungsbeteiligte dies erkannt. Bei COP10 möchten wir auch einen Beitrag leisten, indem wir ein Umfeld und eine Struktur schaffen, in denen die NGOs ihre Leistungsfähigkeit zur Entfaltung bringen können.

Bei der Kyoto-Konferenz 1997 haben die japanischen NGOs ihre Schwierigkeiten überwunden und ein Netzwerk miteinander aufgebaut, was zum Erfolg der Konferenz geführt hat. Dieses Netzwerk ist immer noch sehr aktiv. Auch im Rahmen der CDB wollen wir mit NGOs, die mit verschiedenen Themen beschäftigt sind, ein neues Netzwerk schaffen. Wir sind der Ansicht, dass wir dabei allgemein Bürgern und auch Jugendlichen viele Informationen über biologische Vielfalt anbieten müssen.